

Naturstein

12|14

ALLES FÜR DIE BRANCHE

DENKMALPFLEGE IM PARK SANSSOUCI

Kolonnade saniert

Naturstein ONLINE: Was wir alles bieten

Kleine Helfer (4): Tipps für den Werkzeugkauf

Naturstein

12|14

ALLES FÜR DIE BRANCHE

DENKMALPFLEGE IM PARK SANSSOUCI

Kolonnade saniert

Naturstein ONLINE: Was wir alles bieten

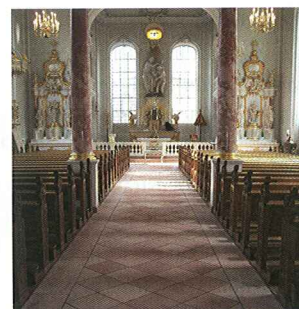
Kleine Helfer (4): Tipps für den Werkzeugkauf

Oberflächenschutzsystem mit Nanotechnologie

Die Nanopool GmbH ist ein Familienunternehmen, dessen Kernkompetenz in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Oberflächenschutzsystemen liegt. Die zum Sortiment gehörenden NP-Produktspezifikationen erzeugen ultradünne, funktionale Schichten. Die Wirkungsweise der umweltschonenden, lebensmittelechten Produkte wurde von anerkannten Forschungslaboratorien geprüft und mit Zertifikaten belegt. Die für mineralische Oberflächen wie Natursteine, Putz und Beton entwickelten NP-Oberflächenschutzsysteme

beeinträchtigen die natürlichen Eigenschaften dieser Materialien wie Wasseraufnahme, Atmungsaktivität oder Wärmeisolierung nicht, so Nanopool. Zusätzliche nützliche Eigenschaften wie z.B. Schutz vor Graffiti, Veralkung und aggressiven Umwelteinflüssen, Pflegeleichtigkeit und Wasserabweisung seien leicht zu erreichen. Öffentliche Gebäude und Fassaden würden einen zusätzlichen Schutz erhalten, Denkmäler und alte, erhaltenswerte Bausubstanz würden ebenfalls umfassend geschützt und könnten mit milden Reinigungsmitteln ge-

säubert und gepflegt werden, so das Unternehmen. Das NP-Oberflächenschutzsystem sei UV-stabil, frostbeständig und atmungsaktiv und werde seit Jahren im Bereich archäologischer Ausgrabungen und altertümlicher Werthaltung eingesetzt, ohne die Optik des Steines zu beeinträchtigen. Die ultradünnen Schichten der Nanopool GmbH zeichneten sich durch Transparenz, hohe Bindungskräfte und umfassende chemische Beständigkeit aus. Die nanoskaligen NP-Schichten bestünden aus polymerisierten SiO_2 -Molekülen, die durch Selbstorganisation vollständig miteinander vernetzt sind und sich geometrisch ausrichten. »An den Grenzflächen der SiO_2 -Moleküle treten quantenmechanische Effekte auf, die zu völlig neuen Eigenschaften führen. Wir nutzen diese Bindungseigenschaften, um Schutz- oder



Nanopool-Produkte kamen auch in der päpstlichen Basilika St. Johann in Saarbrücken zum Einsatz.

Verschleißschichten auf Oberflächen zu erzeugen, die selbst großen Kräften, wie z.B. durch einen Hochdruckreiniger, widerstehen können«, erklärt das Unternehmen.

Nanopool GmbH
Zum Felsacker 76
66773 Hülzweiler-Schwalbach
Tel.: 06831/8902712
Fax: 06831/8902715
info@nanopool.eu
www.nanopool.eu



Graffitienschutz ausgeführt mit NP-Systemtechnologie
Fotos: Nanopool GmbH



Hydrophobierung und Witterungsschutz mittels NP auf antiker Bausubstanz

Grabplastiken zum Nachdenken

Noch bis zum 19. Dezember ist im Bistumshaus Bamberg die Ausstellung »Silentium« mit Fotos von Gabriella Héjja und Grabplastiken von Oskar Reithmeier zu sehen. Héjja fotografierte Friedhöfe in Budapest und München. Reithmeier ist Obermeister der Innung Regensburg und Inhaber einer Steinbildhauerei mit Sitz in Velburg und mehreren Zweigstellen. Schwerpunkt von Reithmeiers Schaffen ist der Entwurf und die Herstellung künstlerisch anspruchsvoller Grabmale, die auch über die Landesgrenzen hinweg Abnehmer finden.

Bei der Ausstellungseröffnung am 31. Oktober hielt Kunsthistorikerin Barbara Leicht vom Kunstmuseum Erlangen die Einführung. Reithmeier habe etliche Aufträge im sakralen und im öffentlichen Raum

erhalten, unter anderem für die Gestaltung des Volksaltars der Herriedener Stiftsbasilika und für die Gnadenmadonna des Klosters Wessobrunn. »In der Grabplastik wollte er weg vom Mainstream der schwarz-granierten Nullachtfünfeinzig-Grabsteine, hin zu einer formal-ästhetischen Ausführung«, sagte Leicht. »Es geht ihm gegen den Strich, auf den Friedhöfen fast immer dieselben Grabsteine zu sehen.«

Handwerkliches Können und moderne Technik

Reithmeiers Formensprache reiche vom klassischen Christusbild am Kreuz bis hin zu architektonischen Motiven, die er mit geometrischen Formen kombiniere. Er habe die Fähigkeit, subtil und individuell sowie phantasie- und formenreich zu gestalten. »Schlichte,

unaufdringliche Formen mit bildhauerischer Ponderation und mit handwerklichem Können gefertigt, unterstützt von einer hochmodernen Ausstattung, die mit CNC-Maschinen im hundertstel Millimeterbereich arbeitet.« Reithmeiers Objekte könne man der hochkarätigen Handwerkskunst an der Schwelle zur angewandten Kunst zuschreiben, so Leicht. Im Zusammenspiel mit den künstlerischen Fotografien zeigten die Grabplastiken, worum es in der Ausstellung gehe: »Sie soll uns an die Tradition unserer Sepulkralkultur erinnern und uns auch ein wenig aufzeigen, mit dem Gedenken an unsere Toten nicht nur im Geiste, sondern auch formal würdig umzugehen.« Die Ausstellung im Bistumshaus St. Otto in Bamberg ist bis zum 19. Dezember von



Grabplastiken von Oskar Reithmeier wie diese sind in der Ausstellung »Silentium« in Bamberg zu sehen.
Foto: Reithmeier

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Steinbildhauerei Reithmeier
Zum Stadtturm 6
92355 Velburg
Tel.: 09182/9389990
Fax: 09182/93899938
info@reithmeier.eu
www.reithmeier.eu